

Newsletter

Literaturarchiv Salzburg

Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Literaturarchivs!

In diesem Newsletter informieren wir Sie wieder über Aktivitäten und Veränderungen im ersten Halbjahr 2014.



Veranstaltungen

Lesung Julia Gschnitzer

Im Rahmen der Kooperation des Literaturarchivs mit dem Literaturhaus Henndorf fand am 17. Juni 2014 im Gasthof Caspar Moser Bräu in Henndorf eine Lesung mit Julia Gschnitzer statt. Die bekannte Schauspielerin las aus Werken von Johannes Freumbichler. Im Anschluss führten Renate Langer und Manfred Mittermayer ein Gespräch über die Beziehung Thomas Bernhards zu seinem Großvater Johannes und zu seiner Großmutter Anna Freumbichler. Der Abend war aus Anlass von Bernhards 25. Todestag vom Literaturhaus Henndorf veranstaltet worden.

Lesung Elke Laznia

Am 4. Juni 2014 las die Autorin Elke Laznia in der Fachbibliothek UNIPARK aus ihrem Debütroman „Kindheitswald“, der im Frühjahr 2014 im Müry Salzmann Verlag erschienen ist. Elke Laznia, die als freie Schriftstellerin in Salzburg lebt, wurde u.a. 2012 mit dem Rauriser Förderungspreis und 2013 mit dem Maria-Zittrauer-Lyrikpreis ausgezeichnet. Zum Buch sprach die Verlegerin Mona Müry, den Abend moderierte Manfred Mittermayer. Das Literaturarchiv Salzburg veranstaltete diese Lesung gemeinsam mit dem Müry Salzmann Verlag und der Universitätsbibliothek Salzburg.

[Zur Fotogalerie](#)

Kunstaustellung „Fremdlinge“ zu Georg Trakl

Das Literaturarchiv war Kooperationspartner der Ausstellung „Fremdlinge“, die von Studierenden der Kunstuniversität Linz (Leitung Eva Grubinger, Abt. Bildhauerei – transmedialer Raum) in der Max-Gandolph-Bibliothek (Salzburg) vom 28. Mai bis zum 4. Juni 2014 gezeigt wurde. Die Arbeiten der Studierenden beschäftigten sich mit Leben und Werk von Georg Trakl. Hauptveranstalter waren das Salzburg Museum und das Internationale Trakl-Forum der Salzburger Kulturvereinigung. Im Verlag der Kunstuniversität Linz ist ein Katalog zur Ausstellung erschienen.

„Prozesse, nichts als Prozesse“

Veranstaltung zum 25. Todestag von Thomas Bernhard

Am 20. Mai 2014 fand im Theater im KunstQuartier des Mozarteums in Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv Salzburg und der Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft eine Veranstaltung zum 25. Todestag von Thomas Bernhard statt. Lehrende und Studierende des Thomas Bernhard Institutes lasen Texte aus dem in Vorbereitung befindlichen Band 22 der Werkausgabe „Der öffentliche Bernhard“, wobei sich der Bogen von Prozessberichten für das Salzburger Demokratische Volksblatt aus den 1950er-Jahren bis zu den großen Thomas-Bernhard-Skandalen der 1980er-Jahre spannte. Martin Huber und Manfred Mittermayer moderierten den Abend.

„Literaturfrühstück“ im Literaturarchiv

Am 8. Mai 2014 war das „Literaturfrühstück“ des Literaturforums Leselampe im Literaturarchiv Salzburg zu Gast. Silvia Bengesser und Hildemar Holl konnten den zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besuchern die bewahrende, aber auch die literaturvermittelnde und editionsphilologische Dimension der Bearbeitung von Vor- und Nachlässen näherbringen und an ausgewählten Archivbeständen anschaulich machen.

[Zur Fotogalerie](#)

Ausstellung zur Reiseliteratur von Karl-Markus Gauß

Von 23. April bis 22. Mai 2014 war in der Max-Gandolph-Bibliothek eine Ausstellung unter dem Titel „Ins unentdeckte Europa. Karl-Markus Gauß und seine Reisebücher“ zu sehen. Dokumente zur Entstehung und Arbeitsweise von fünf Reisebüchern des Autors wurden ausgestellt, außerdem 30 großformatige Fotografien von Kurt Kaindl, der Gauß auf vielen seiner Reisen begleitet hat. Am 23. April lud das Literaturarchiv zur Eröffnung mit einer Lesung des Autors. Die Ausstellung stand in Verbindung mit einem wissenschaftlichen Symposium des Stefan Zweig Centres und des Fachbereichs Germanistik über Karl-Markus Gauß (24./25. April 2014).

[Zur Fotogalerie](#)

Buchpräsentation „Am Rande der Welt. Günter Eich in Geisenhausen“

Am 3. April 2014 präsentierten Roland Berbig (Prof. an der Humboldt-Universität zu Berlin) und Vanessa Brandes im Literaturhaus Salzburg Berbig's 2013 im Wallstein-Verlag erschienene Günter-Eich-Biografie, die sich vorwiegend mit der Zeit des Autors im niederbayrischen Geisenhausen (1944–1954) auseinandersetzt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Fachbereich Germanistik und dem Literaturforum Leselampe durchgeführt. Die Moderation übernahm Irene Fußl.

[Zur Fotogalerie](#)

Rauriser Literaturtage

Vom 26. bis 30. März 2014 fanden die Rauriser Literaturtage zum Thema „Kapital.Gesellschaft“ statt. Zum 44. Mal trafen AutorInnen und Literatur-LiebhaberInnen im frühlingshaften Raurisertal bei Lesungen, Gesprächen über Literatur sowie Einblicken in Schreibprozesse und Literaturwissenschaft aufeinander.

Manfred Mittermayer leitet gemeinsam mit Ines Schütz die Rauriser Literaturtage, woraus sich eine enge Kooperation mit dem Literaturarchiv Salzburg ergibt.

Buchpräsentation Rüdiger Görner

Am 9. Jänner 2014 wurde in der Fachbibliothek UNIPARK eine Buchpräsentation mit Rüdiger Görner abgehalten. Görner, Professor für neuere deutsche Literatur am Queen Mary College der University of London, lehrte im Studienjahr 2013/2014 als Gastprofessor am Fachbereich Germanistik. Er las aus seiner Erzählung „Klam“ (Sonderzahl Verlag, Wien) und aus seiner Textsammlung „Hörgedanken. Musikk-literarische Bagatellen und Etüden“ (Schwabe Verlag, Basel). Moderiert wurde der vom Literaturarchiv Salzburg gemeinsam mit den Fachbereichen Germanistik sowie Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft und der Universitätsbibliothek Salzburg veranstaltete Abend von Manfred Mittermayer.

Weitere Aktivitäten der letzten Zeit

KOOP-LITERA international 2014 in Bern

Vom 7. bis 9. Mai 2014 fand an der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern die zweite Arbeitstagung von KOOP-LITERA international statt, der internationalen Vereinigung von Literaturarchiven und Nachlassinstitutionen aus Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Für das Literaturarchiv Salzburg nahmen Martin Huber und Manfred Mittermayer teil. Einen Schwerpunkt, dem auch ein Workshop gewidmet war, bildete der praktische Umgang mit Beständen institutioneller Herkunft, also etwa Verlagsarchiven – aus Salzburger Perspektive besonders interessant hinsichtlich der Erschließung des Residenz-Verlagsarchivs.

Sichtung Nachlass Robert Jungk

Anlässlich des 100. Geburtstags von Robert Jungk im Jahr 2013 gelang durch eine Zusammenarbeit der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen und des Literaturarchivs Salzburg eine erste Aufarbeitung des wissenschaftlichen Nachlasses von Robert Jungk. Der Endbericht zum Projekt „Erste Sichtung des wissenschaftlichen Nachlasses des Weltbürgers, Publizisten und Zukunftsforschers Prof. Dr. Robert Jungk“, verfasst von Alfred Auer, gibt einen Überblick über jene Materialien (Typoskripte, Korrespondenzen, Sammlungen von Fotos sowie Zeitschriften- und Zeitungsausschnitte u. a.), die seit verganginem Jahr im Literaturarchiv Salzburg aufbewahrt werden. Der Bericht wird demnächst auf den Websites der beiden Institutionen zugänglich sein.

Forschungsaufenthalt Marie Luise Wandruszka

Dank des Scientist-in-Residence-Programms der Stadt Salzburg konnte die bekannte Bachmann-Forscherin Marie Luise Wandruszka (Bologna) vom 17. März bis 27. April 2014 am Literaturarchiv Vorarbeiten für die geplante Bachmann-Edition durchführen.

Lehre

PS Editionsphilologie (Sommersemester 2014)

Im Sommersemester 2014 hielten Silvia Bengesser und Manfred Mittermayer am Fachbereich Germanistik ein Proseminar mit intensivem Praxisbezug zum Thema Editionsphilologie ab. 25 Studierende hatten die Möglichkeit, mit Archivalien aus Nach- und Vorlässen des Literaturarchivs zu arbeiten und auf diese Weise Kompetenzen im Bereich der Brief- und Textedition zu erwerben. Transkription, Handschriftenbeschreibung, Kommentierung, textgenetischer Fassungsvergleich vorhandener Textträger, aber auch die Arbeitsweise der Autorinnen und Autoren waren vordringliche Lernfelder.

Zwei US-Germanistinnen als Praktikantinnen

Ann Jennings und Jacqueline Tomlin, Germanistik-Studentinnen im von Manfred Mittermayer mitbetreuten Salzburg-Programm der Bowling Green State University (Ohio), haben unter Anleitung von Hildemar Holl ein Praktikum im Literaturarchiv absolviert.

Ankäufe, Erwerbungen, Geschenke

Ankauf eines wichtigen Nachlass-Teils von Stefan Zweig

Rektor Heinrich Schmidinger informierte vor kurzem die Öffentlichkeit über den geplanten Ankauf eines Teils des literarischen Nachlasses von Stefan Zweig mit Unterstützung von Stadt und Land Salzburg sowie privater Sponsoren. Das Literaturarchiv wird diesen wertvollen Bestand (Manuskripte, Typoskripte, Tagebücher, Briefe) archivieren, wissenschaftlich bearbeiten, kritisch edieren und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Stefan-Zweig-Sammlungen

Der S. Fischer Verlag (Frankfurt/Main) übergab dem Literaturarchiv als Schenkung 62 Ordner mit Kopien von Briefen, Manuskripten und Typoskripten sowie weitere Materialien, die Knut Beck, langjähriger Lektor und Werk-Herausgeber von Stefan Zweig, als Arbeitsunterlagen gesammelt hat.

Von der Williams Verlag AG (Zürich) erhielt das Literaturarchiv über Vermittlung von Geschäftsführerin Lindi Preuss ebenfalls eine umfangreiche Sammlung von Stefan Zweig-Materialien (u.a. Ausstellungsunterlagen, Brief- und Manuskriptkopien, fremdsprachige Übersetzungen) im Umfang von 10 Archivboxen als Schenkung.

Nachlass Rudolf Bayr

Friedrich Harrer (Univ.Prof. an der Universität Salzburg) übergab dem Literaturarchiv den Nachlass des Salzburger Schriftstellers, Übersetzers, Lektors und ORF-Landesintendanten Rudolf Bayr (1919–1990). Im Nachlass finden sich u.a. Bezüge zu Karl Heinrich Waggerl und Josef Laßl.

Kommende Aktivitäten

Lange Nacht der Museen

Am 4. Oktober 2014 wird das Literaturarchiv im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ wieder eine Reihe von Veranstaltungen anbieten: Führungen (um 18.00, 19.00, 22.00, 23.00 und 24.00 Uhr), eine Lesung um 20.00 Uhr und einen Handschriften-Workshop um 21.00 Uhr.

Personalia

Seit 20. Jänner 2014 ist Elke Tomasi, Referentin des Literaturarchivs, in Karenz. Wir gratulieren herzlich zur Geburt von Christina Elisabeth und wünschen alles Gute!

Die Karenzvertretung haben je zur Hälfte der Dienstverpflichtung Katharina Wachauer und Lina Maria Zangerl übernommen.

Seit 1. April 2014 arbeitet Martin Huber, ehem. Leiter des Gmundner Thomas-Bernhard-Archivs, als Senior Scientist im Literaturarchiv.

Weitere Informationen: www.uni-salzburg.at/literaturarchiv

Kooperationen

Adolf Haslinger Literaturstiftung, Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg, Universitätsbibliothek Salzburg, Stefan Zweig Centre, Rauriser Literaturtage, KOOP-LITERA

Impressum

Redaktion: Silvia Bengesser, Irene Fußl, Hildemar Holl, Martin Huber, Manfred Mittermayer, Katharina Wachauer, Lina Zangerl
Für den Inhalt verantwortlich: Manfred Mittermayer